



Die Waldkommission Füllinsdorf

lädt ein zu

„Unser Waldfest“

am:

Samstag, den 8. September 2018

Ort:

Arisdörfer Höhe / Reitplatz Rankhof

Ab 10.00 Uhr – 20.00 Uhr

mit Festzelt und Festwirtschaft

„Unser Wald“

Ja, tatsächlich es ist unser Wald. Er gehört nämlich der „Bürgergemeinde“. Das sind alle Bürger/innen von Füllinsdorf. Der Bürgerrat/Gemeinderat vertritt die Interessen der Bürgergemeinde. Wir alle dürfen den Wald betreten und geniessen.

Haben Sie gewusst, dass unser Wald 143 ha (131 ha) gross ist? Das sind 200 Fussballfelder. Der Wald besteht zur Hälfte aus Buchen (57%) dazu kommen Eichen und Eschen zu je 10%. Der Nadelbaumanteil macht lediglich 10% aus. Die Eichenbäume werden bis zu 800 Jahre alt. Noch heute gibt es eine Fläche von 45 ha mit Bäumen, die weit über 100 Jahre alt sind. Ein Teil des Waldes ist unter Naturschutz (Nutzungsverzichtsfläche 18 ha) gestellt. Dazu gehört „Büechlihu“ mit 6.0 ha (5% der Waldfläche).

Der Förster pflegt und bewirtschaftet den Rest des Waldes gemäss dem Waldentwicklungsplan Liestal und Umgebung 2014 – 2029 (WEP).

Wir, die Bürger, Einwohner und Gäste, dürfen den Wald entdecken. Es gibt viel zu erleben!

1. Die Waldkommission Füllinsdorf stellt sich vor

Seit Oktober 2017 gibt es die Waldkommission. Füllinsdorf ist die erste Gemeinde, die eine Waldkommission ins Leben gerufen hat. Wir danken dem Bürgerrat, dass er uns die Chance gegeben hat uns für den Wald einzusetzen.

Unsere Aufgabe besteht darin, die Interessen der Bürgergemeinde, der Besitzerin des Waldes, wahrzunehmen sowie den Wald allen Einwohnern und dem Bürgerrat näher zu bringen. Dabei sind wir auf die Anliegen der Bevölkerung angewiesen.

Unsere Kommission besteht aus 7 Mitgliedern: Bürgern, Einwohnern, unserem Förster und unserer Bürgerrätin, die unsere erarbeiteten Anliegen in Form einer Empfehlung im Gemeinderat vertritt.

- Präsident und Bürger: Adrian Thommen
Bürger von Füllinsdorf, verheiratet, eine Tochter, Technischer Kaufmann, seit Kindesbeinen im Füllinsdörper Wald unterwegs
- Aktuarin: Kirsten Lundmark-Wilkinson
verheiratet, zwei Töchter, Juristin, begeisterte Wald- und Pflanzenfreundin
- Förster: Urs Schaub
ein Sohn, wohnhaft in Arisdorf, Revierförster Forstrevier Volental-Altenberg seit 1999
- Waldchefin: Carine Hugenschmidt
verheiratet, vier Kinder, Physiotherapeutin, immer wieder fasziniert vom Ökosystem Wald
- Bürger: Peter Kresta
Bürger von Füllinsdorf, verheiratet, eine Tochter, ein Sohn, Ökonom, Unternehmensberater, liebt den Wald

2. Die Vier Jahreszeiten unseres Waldes

Unser Wald verändert sich im Laufe eines Jahres ständig. Das Waldgesetz schreibt aus diesem Grund vor, dass der Wald so zu bewirtschaften ist, dass er seine Funktion dauernd und uneingeschränkt erfüllen kann, eben nachhaltig und unter Berücksichtigung der Biodiversität (WaG vom 4.10.1991). Unter anderem soll der Wald unser Naherholungsgebiet sein, seine Schutzfunktion erfüllen, man denke an unsere steilen Hänge zum Dorf. Der Wald schützt das Grundwasser und schützt vor Bodenerosion. Er ist aber auch Rohstofflieferant für Brenn-, Bau-, und Möbelholz. Die Liste der Bedeutung des Waldes ist fast nicht vorstellbar. Der Wald, der eins profitabel war, soll heute zumindest kostendeckend sein.

Der Frühling

Von der Burg Altenberg kann man gerade noch das gegenüberliegende Tal sehen, bevor es wie auf Kommando überall spriesst. Der Wald wird Lebensraum einer neuen Generation Jungvögel und mit etwas Glück kann man ein Rehkitz mit seiner Mutter beobachten.

Viele Blumen schmücken den Wald. Unter ihnen die bekannten Schlüsselblumen und Maiglöckchen. Es ist die Zeit der Waldmeisterbowle, der Bärlauch- und Holundergerichte.

Die Hunde sind wegen den Jungtieren an der Leine zu führen.

OL-Läufe finden statt.

Der Sommer

Der Wald verwandelt sich in die kühle Lunge und schützt seinen Boden vor der Sonne. Durch das immer wärmere, trockenere und extremere Klima werden Bäume, die exponiert sind, auf Probe gestellt. Man kann sich kaum vorstellen, dass auch ein Baum einen Sonnenbrand erleiden kann.

Es gibt einige Grillstellen bei uns im Wald, die jetzt regelmässig besucht werden.

Der Herbst

Während die Bäume sich langsam auf den Winter vorbereiten, fangen die Pilze im Pilzfördergebiet „Zettel“, welches 3 ha gross ist, an zu wachsen. Buchen-, Baum- und Haselnüsse können geerntet werden. Eichhörnchen, Mäuse und Eichelhäher legen sich Wintervorräte an.

Vergessene Eicheln und Nüsse beginnen im nächsten Frühjahr zu keimen und neue Bäume entstehen.

Die Herbstjagd-Saison fängt am 1. Oktober an. Wildschweine, Rehe und Füchse werden erlegt.

Im Spätherbst werden die Nistkästen gereinigt, damit die Vögel im Frühjahr wieder einziehen können. Einige Vogelarten ziehen im Winter in wärmere Gebiete und kommen erst im Frühling wieder zurück.

Der Winter

Wenn der Boden idealerweise gefroren ist, fängt der Holzschlag durch den Förster und seine Angestellten an. Der Hiebsatz im Forstbetrieb, der durch die Forsteinrichtung festgelegt wird, gibt die flächenbezogenen nachhaltig jährlich einschlagbare Holznutzung an. Er wird in Ernte (Efm) angegeben. Es darf maximal soviel Holz geerntet werden, wie in der Vegetationsperiode nachwächst.

Die Jungbäume, die Wärme lieben und Trockenperioden besser überstehen, werden gepflanzt. Es soll eine breite Baumartenpalette sein. Der Nussbaum und die Eiche eignen sich besonders gut, weil sie auch wirtschaftlich interessant sind.

Femelschlagbetrieb: Auslichtung kleiner Flächen und später konzentrische Ausweitung, so dass Lichtschächte entstehen und Naturverjüngung stattfindet, eventuell Pflanzungen zur Artenanreicherung. Nach mehreren Jahren erneute Entnahme von Altbäumen an anderen Stellen, wieder Naturverjüngung durch die angrenzenden Altbäume usw.

**Sie erleben folgendes Programm speziell
auch für unsere Kinder eingerichtet:**

Hier erfahren Sie viel Interessantes über Wald und Natur

1. Unter fachkundiger Anleitung und Betreuung vom Revierförster Urs Schaub wird das Waldmobil das erste Mal auf der Arisdorfer Höhe stehen. Es ist ein Bildungsangebot des Försterverbandes, Waldwirtschaftverbandes und Amtes für Wald beider Basel.

2. Werde Baum-Pate in Füllinsdorf und pflanze deinen Baum!
Auch diese Möglichkeit besteht. Unser Förster wird Sie dabei unterstützen.
3. Im Weiteren steht dort auch das Erlebnismobil Wald und Wild von Jagd Baselland, das eigens für Info- und Schulungszwecke hergerichtet wurde. Dieses wird von unserem Wildhüter Hansruedi Breitenstein und von der Jägerin Thekla Homberger betreut.
4. Ebenfalls wird der Natur- und Vogelschutzverein NVVF einen Info- und Schulungsstand einrichten. Daniela Schmidhauser und Jeanette Wipf werden ihr Wissen weitergeben.
5. Die Welt der Pilze entdecken: Unsere amtlichen Pilzkontrolleure Catherine Müller und Christoph Giertz zeigen wie man Pilze nach Wesensmerkmalen gruppieren kann und stellen einige Speisepilzarten und ihre giftigen Doppelgänger vor. Der Pilzverein Oberbaselbiet wird vor Ort Pilzkontrollen durchführen, bringen Sie Ihre Fundstücke mit!
6. Auch wird der Füllinsdörfer Pfeilbogenbauer Manfred Spitteler in die Geheimnisse des Pfeilbogenbaus einweihen und unter Anleitung ein Bogenwettschiessen veranstalten.

Im Festzelt servieren wir Steaks und Würste vom Grill und Getränke.

Verbinden Sie Ihren Besuch mit einem Spaziergang. Parkplätze sind beschränkt vorhanden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüssen

Ihre Waldkommission Füllinsdorf